




# NEWSLETTER

17.12.2019

Avenue ID: 1460  
Artikel: 4  
Folgeseiten: 1

---

## Print

-  16.12.2019 Badener Tagblatt  
**Muri** 01
-  14.12.2019 Schweiz am Wochenende / Freiamt  
**Murikultur feiert das Luciafest** 02
-  13.12.2019 Anzeiger Oberfreiamt  
**Museumsführung in Muri** 03

---

## News Websites

-  11.12.2019 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online  
**Die Rising Stars aus Israel zurück in der Schweiz** 04



## Muri

### «Farblabor» für Kinder

Murikultur, Museum Caspar Wolf – Mal-Workshop für Kinder und Jugendliche. Ohne Anmeldung. Mit Unkostenbeitrag. Der Workshop ermöglicht den Kindern mittels einer spielerischen Einführung in das Thema «Farbe» das Eintauchen in die alpine Bildwelt Caspar Wolfs. In der Ausstellung werden die Bilder nach Farbgebung und deren Wirkung untersucht und dabei überraschende Entdeckungen gemacht. Im Singisen Atelier erhalten die Kinder im Anschluss die Möglichkeit, selber mit Farben zu experimentieren, Farben zu mischen, Farbkompositionen zu gestalten und mit Pigmenten zu malen.  
[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

**Klostermuseum Caspar Wolf,  
Sonntag, 22. Dezember, 14–15.30 Uhr**



## Murikultur feiert das Luciafest

**Muri** Im Rahmen der Sonderausstellung «Grosses Weiss» veranstaltet Murikultur heute Samstag das skandinavische Luciafest. Der Brauch dreht sich um das Wiedererstarken des Lichtes nach der Wintersonnenwende. «In Schweden, Finnland oder Norwegen ziehen die Kinder mit Kerzenlichtern durch die dunklen Strassen und erhellen so die lange Winternacht», schreibt Murikultur. Deswegen können die Kinder im Kloster Muri ab 16 Uhr Himmelslaterne basteln, die sie selber steigen lassen können. Für die Erwachsenen gibt es einen Vortrag über das Lichtfest sowie nordische Häppchen. Der Eintritt kostet 15 Franken für Erwachsene, 5 Franken für Kinder. (az)

# ANZEIGER

## OBERFREIAMT

Anzeiger für das Oberfreiamt  
5643 Sins  
041/ 789 70 83  
www.anzeiger-oberfreiamt.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 6'130  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Seite: 21  
Fläche: 4'260 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 75765093  
Ausschnitt Seite: 1/1



Print

### Museumsführung in Muri

Die nächste öffentliche Führung im Museum Kloster Muri findet am Sonntag, 15. Dezember, um 14 Uhr statt. Anhand einzigartiger Exponate erlebt der Besucher die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Eine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841.

Treffpunkt: Muri Info-Besucherzentrum, keine Anmeldung erforderlich. Dauer: 90 Minuten. Führung gratis; Museumseintritt: Fr. 10.- (Freier Eintritt mit Raiffeisenkarte und Schweizer Museumspass).

Muri

## Die Rising Stars aus Israel zurück in der Schweiz

von Eleah Paetsch - AZ  
11.12.2019 um 16:26 Uhr



GTO Trio bei «Musig im Pflegidach» Muri

© marin valentin wolf

Gadi Lehavi, ein talentierter, israelischer Pianist, kehrte ein weiteres Mal nach Muri zurück und begeisterte das Publikum erneut. Diesmal kam er mit seinen zwei Musikfreunden.

Er kam mit Tal Mashiach, der den Bass zum Klingen brachte und Ofri Nehemya, der das Schlagzeug spielte.

Genau vor einem Jahr trat Gadi Lehavi bereits bei «Musig im Pflegidach» auf. Dieses Jahr präsentierten die drei Künstler ihr erstes gemeinsames Album. Darauf sind Eigenkompositionen von allen drei Künstlern zu hören. Lehavi erwähnte, dass das Album in seinem Wohnzimmer im letzten Jahr entstanden ist. Ein Freund Lehavis malte zu jedem der elf Songs jeweils ein Gemälde.

Das GTO Trio zu Besuch bei Musig im Pflegidach in Muri.

© Marin Valentin Wolf

Das GTO Trio zu Besuch bei Musig im Pflegidach in Muri.



© Marin Valentin Wolf

Lehavi hatte offenbar bei seinem letzten Konzert in Muri einen grossen Eindruck beim Publikum hinterlassen, da dieses Jahr der Raum bis zum letzten Platz gefüllt war. Er begrüßte das Publikum mit einem kurzen «Hi» und einem Lächeln auf den Lippen, bevor er mit dem Klavierspiel begann.

Schon von der ersten Sekunde an konnte man die Begeisterung der drei jungen Männer sehen. Während ruhigen Passagen eines Stücks schlossen sie die Augen und liessen das Gespielte auf sich wirken. Als es intensiver wurde, sprang Lehavi von seinem Sitz auf und man hatte den Eindruck, das er während des Klavierspielens tanzte. Auch die Zuschauer fingen automatisch an mitzuwippen. Nach jedem Stück wurde begeistert applaudiert.

Der Name ihrer Band entstand aus den jeweiligen Anfangsbuchstaben der drei Künstler. Demzufolge erhielt die Band den Namen «GTO – Trio».

Lehavi lebt für den Jazz. Er beschreibt den Jazz als einen Musikstil, indem man sich soweit auslebt und immer wieder neu herausfindet, wie weit man gehen kann. Zu einem späteren Zeitpunkt berichtete er, dass es wie eine innere Leere sei, wenn er am intensivsten Punkt des Stückes angekommen ist und vergleicht es mit der Meditation, in der man alles loslässt und nur noch Gedanken für das hat, was man gerade macht.

Die Stimmung in der Gruppe wirkte sehr harmonisch. Die drei Musizierenden lächelten sich während des Spielens immer wieder an und lobten sich. Auch als Lehavi seine zwei Freunde vorstellte, konnte man die Dankbarkeit gegenüber den beiden in seiner Stimme hören. Lehavi kennt den 25 – jährigen Bassisten Tal Mashiach bereits sieben Jahre und berichtet, dass er immer wieder beeindruckt ist von seiner Kreativität. Ofri Nehemya, dem 24 – jährigen Schlagzeuger, den er bereits elf Jahre kennt, sagt er «thank you for everything» (Danke für alles). Er erwähnt bei dieser kurzen Rede auch, wie dankbar er ist, wieder hier in der Schweiz zu sein. Es fühle sich an, als ob er wieder zu Hause sei.

Zum krönenden Abschluss verteilte das Trio Autogramme an ihre begeisterten Fans und gab den Zuschauern die Gelegenheit, mit ihm zu reden.